

## STIMMUNG DER LOGISTIKBRANCHE ERHOLT SICH

Im September 2019 erholt sich der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers wieder und liegt erstmalig seit April 2019 wieder im positiven Bereich. Grund für diese starke Verbesserung ist die positivere Bewertung der Geschäftslage mit Blick auf alle Zeithorizonte: Sowohl für den letzten Monat als auch für die kommenden drei Monate gibt es mehr Befürworter einer günstigeren bzw. besseren Geschäftslage. Insbesondere die derzeitige Lage wurde im August 2019 nur zu 8% als „gut“ und zu 50% als „schlecht“ bewertet, wohingegen in der aktuellen Befragung bei der derzeitigen Lage die Antworten „gut“ und „schlecht“ sich mit jeweils 23% die Waage halten. Der Trend der ansteigenden Kosten setzt sich auch im September 2019 fort, jedoch in geringerem Maße als im Vormonat. Auch die Preise der angebotenen Leistungen sollen weiter ansteigen, jedoch ebenfalls in geringerem Maße als in der Vorbefragung, wodurch sich die Waage zwischen Kosten und Preisentwicklung auch im aktuellen Monat weiterhin hält. Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen entwickelte sich im letzten halben Jahr etwas schlechter als erwartet und auch der Ausblick auf die kommenden sechs Monate fällt verhaltener aus. Indes ist die Bedeutung des belgischen Logistikmarktes konstant geblieben und auch die aktuelle Befragung eröffnet eine tendenziell wachsende Bedeutung dieses nationalen Marktes für die deutsche Logistik. Für die Wahl neuer Standorte der Unternehmen löst die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte den Autobahnanschluss auf dem ersten Platz ab.

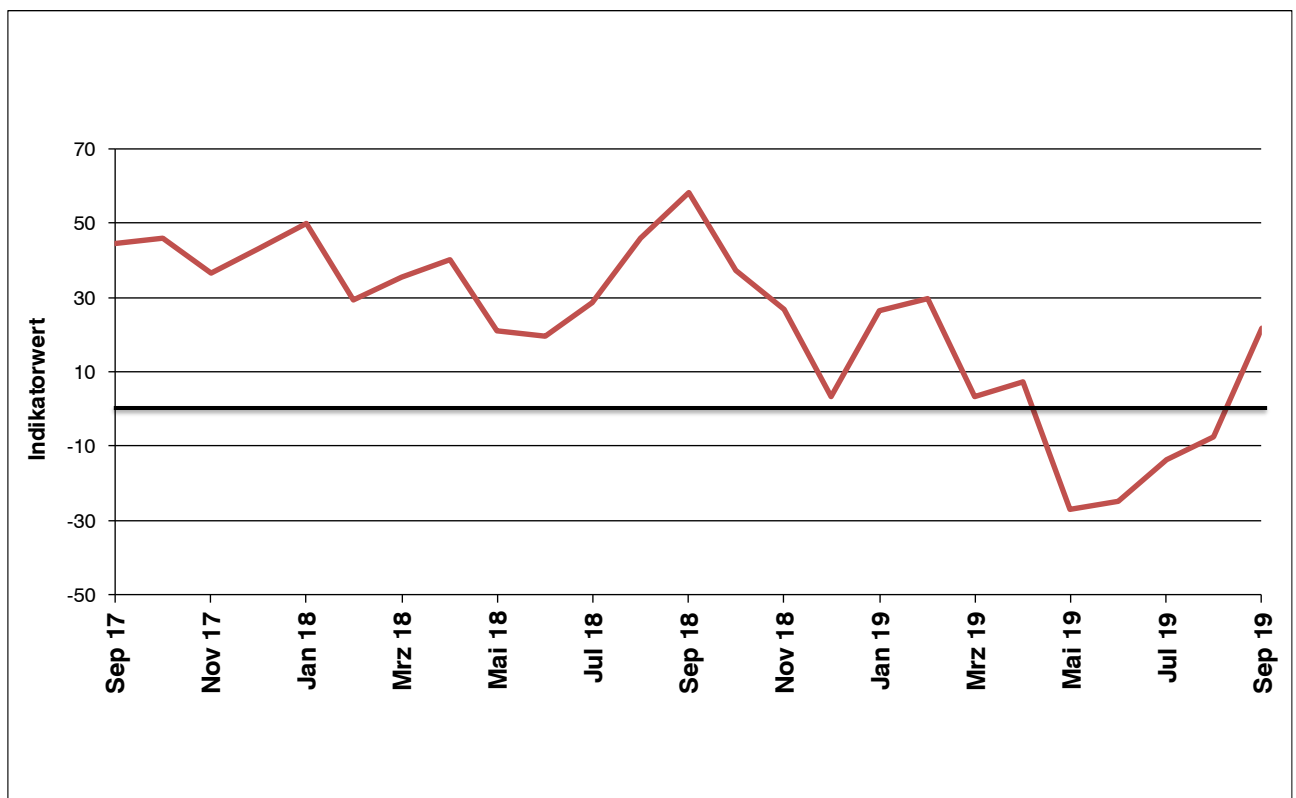


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Sehr gute Bewertung der Geschäftslage im Vergleich zu den Vormonaten

Im September 2019 wurde die Geschäftslage deutlich besser eingeschätzt als noch im Vormonat: Bei der Frage zur Lage im Vormonat sprachen im September deutlich mehr befragte Transport- und Logistikunternehmen von einer Verbesserung (31%; Aug. 2019: 17%). Die derzeitige Situation wird von einer deutlichen Mehrheit (54%) als normal aufgefasst, während in der Befragung des Vormonats noch 50% die derzeitige Lage als schlecht einstufen. Bereits im August 2019 wurde eine deutlich positivere Bewertung der kommenden drei Monate festgestellt - in der aktuellen Befragung fällt diese sogar noch besser aus: So gab es zwar weiterhin 8% Pessimisten, gleichzeitig glauben aber mit 54% sogar 12% mehr als in der gleichen Befragung des Vormonats an eine Verbesserung (Aug. 2019: „günstiger“ 42%).

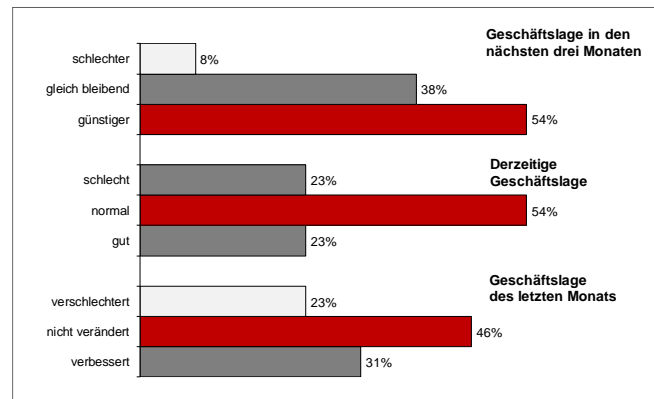


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Anstieg der Kosten hält an

Parallel zu den Befragungen der Vormonate erwartet auch im September 2019 ein größerer Anteil der Befragten einen Anstieg der Kosten: Für den letzten Monat sehen 8% ein Absinken der Kosten und 31% einen Anstieg eben dieser. Für die nächsten drei Monate erwartet keiner der Befragten einen Abschwung, 62% ein unverändertes Niveau und 38% einen Anstieg der Kosten. Es wird also ein leicht schwächeres Level des Anstiegs der Kosten als noch in der Befragung aus August 2019 prognostiziert (Aug. 19: „sinken“ 1%, „unverändert bleiben“ 48% und „steigen“ 51%). Allerdings bleibt die Steigerungstendenz bestehen.

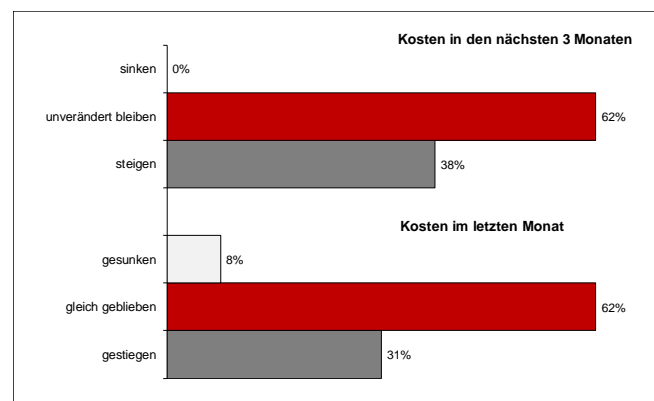


Abbildung 3:  
Kosten

### Weiterhin positive Entwicklung der Preise

Zwar entwickeln sich die Preise auch im September 2019 weitestgehend positiv, doch dies in geringerem Maße als noch im Vormonat: Während für die Preise im August noch 25% einen Anstieg wahrnahmen, waren es im aktuellen Monat sogar 31% - in Bezug auf den letzten Monat also eine leichte Verbesserung. Für die nächsten drei Monate sehen 38% einen Anstieg, während 15% sinkende Preise erwarten. In der entsprechenden Befragung des Vormonats gaben noch 50% ein steigendes Preisniveau an, womit dies die am häufigsten angegebene Antwortmöglichkeit war.

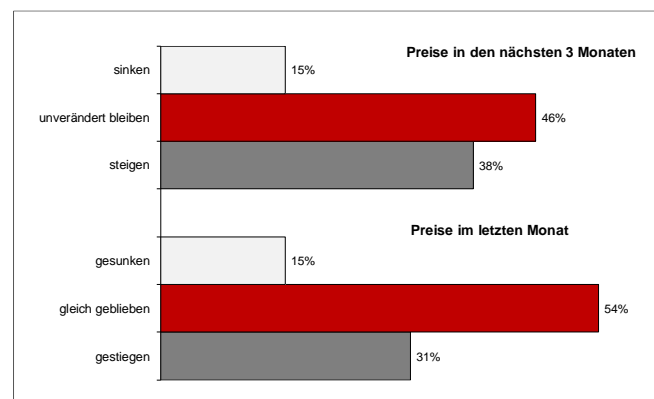


Abbildung 4:  
Preise

### Kapazitätsauslastung weiterhin gut

Im Vergleich zur letzten Befragung aus März 2019, in der vordergründig ein Anstieg der Kapazitätsauslastung für die nächsten sechs Monate erwartet wurde („sinken“ 24%, „unverändert bleiben“ 27% und „steigen“ 49%), konnte sich diese Prognose nur bedingt bestätigen: So nahm nur ca. ein Viertel der Befragten eine Verbesserung der Auslastung wahr („verbessert“ 23%) und zu großen Anteilen wurde ein unverändertes Niveau festgestellt („nicht verändert“ 55%). Indes gleicht der saisonale Ausblick mit Ausnahme weniger Prozentpunkte zu großen Teilen jener aus der Vorbefragung im März 2019. Auch für die kommenden sechs Monate wird vordergründig ein Anstieg der Kapazitätsauslastung erwartet: Nur 9% der Befragten sehen eine Verschlechterung der Auslastung, während 45% ein unverändertes Niveau prognostizieren und mit 46% die meisten befragten Transport- und Logistikunternehmen sogar an einen Anstieg der Kapazitätsauslastung glauben.

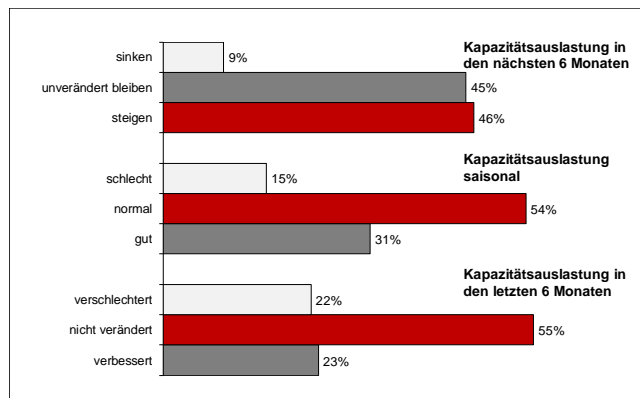


Abbildung 5:  
Kapazitätsauslastung

### Der belgische Logistikmarkt weiter mit hoher Bedeutung

Mit Blick auf die Bedeutung des belgischen Logistikmarktes sieht die Hälfte aller Befragten eine unveränderte Bedeutung („gleichbleibend“ 50%). Von den übrigen Interviewten geben 17% eine nachlassende Bedeutung an, während ca. jedes dritte Unternehmen dem Logistikmarkt in Belgien eine wachsende Bedeutung zuschreibt (33%). Dieses Bild gleicht nahezu jenem der Vorbefragung aus Februar 2015, in der dem Markt zu 13% eine nachlassende, zu 53% eine gleichbleibende und zu 33% eine wachsende Bedeutung zugeschrieben wurde. Die nach wie vor als grundsätzlich gut zu charakterisierenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Belgien und Deutschland haben also eine kontinuierlich und tendenziell wachsende Bedeutung für die deutsche Logistik. Außerdem hat der Hafenstandort Antwerpen seine Position im internationalen Warenaustausch in den letzten Jahren ausbauen können – was auch dem örtlichen Markt zu Gute gekommen ist.

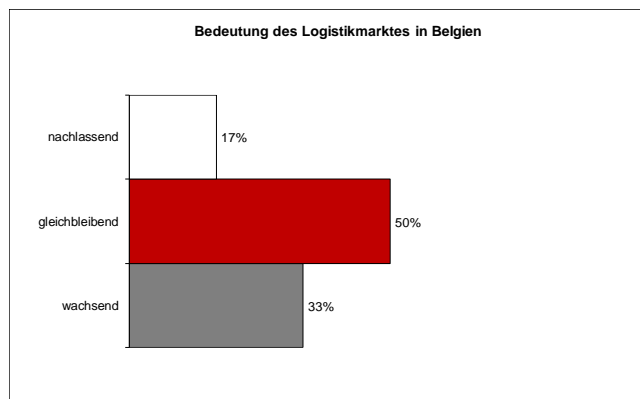


Abbildung 7:  
Logistikmarkt Belgien

### Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte ist wichtigster Standortfaktor des Jahre 2019

Bei der Wahl des Standortes wurden wie in den Befragungen der Vorjahre insgesamt 22 Aspekte zur Auswahl gestellt: Mit insgesamt 73% wird die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte als am wichtigsten erachtet (September 2018 mit 46% für „sehr wichtig“ auf Platz 3). Der Autobahnanschluss, welcher im September des Vorjahres mit 58% für „sehr wichtig“ noch an der Spitze der Kriterien stand, fällt dieses Jahr auf Platz zwei zurück („sehr wichtig“ 67%). Die Lage und Größe des Grundstücks, die 2018 mit 55% für „sehr wichtig“ noch den zweiten Platz einnahm, fällt bei der aktuellen Befragung auf einen dritten Platz zurück („sehr wichtig“ 54%). Der Kaufpreis des Grundstücks, welcher im September 2018 mit 17% für „sehr wichtig“ nur einen der hinteren Plätze ausmachte, kommt in der aktuellen Befragung mit 46% („sehr wichtig“) auf den vierten Platz. Das Lohnkostenniveau wird ebenfalls mit 46% als sehr wichtig erachtet, wird insgesamt aber als etwas unwichtiger als der Kaufpreis des Grundstücks erachtet und verliert mit Platz fünf somit einen Platz im Vergleich zur Vorbefragung.

Entgegen der Befragung aus September des Vorjahres belegen die Faktoren persönliche Präferenzen, Einkaufsmöglichkeiten sowie Nähe zu Unternehmen gleicher Branchen die letzten Plätze der Liste. Auch 2018 belegte die Nähe zu Unternehmen der gleichen Branche eine der letzten drei Plätze. Weiterhin befanden sich hierunter jedoch auch das Image des Standortes sowie die Flughafennähe, welche im September 2018 noch ausschließlich als maximal „wichtig“ erachtet wurden, in der aktuellen Befragung zwar in geringem Maße aber immerhin mit zu den „sehr wichtigen“ Faktoren gezählt werden können.

Grundsätzlich ist auffällig, dass den Auswahlkriterien insgesamt eine viel höhere Bedeutung als noch im Vorjahr zugesprochen wurde.

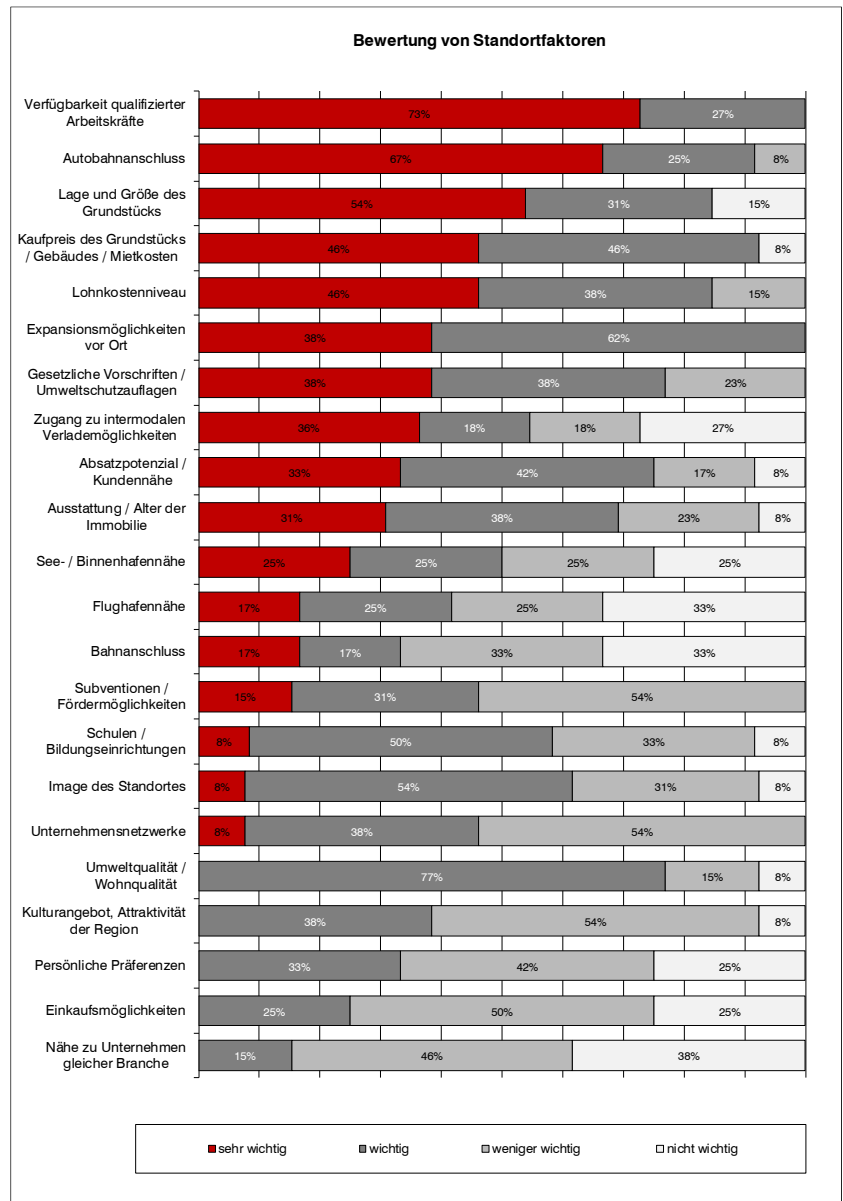


Abbildung 8: Standortfaktoren

### Vollautomatische Transportplanung kommt kurzfristig

Die befragten Transport- und Logistikdienstleister glauben insgesamt, dass die vollautomatische Transportplanung kommen wird. Nur 8% gehen davon aus, dass diese Innovation sich nicht durchsetzen könnte. 23% glauben sogar an eine kurzfristige Umsetzung dieser Technik. Ebenfalls hohe Zustimmung erfährt das Thema vollautomatische Kommissionierung. Hier glauben immerhin 62% der Befragten an eine mittelfristige Umsetzung der Innovation. Ebenfalls noch hohe Zustimmungswerte erreicht der autonome LKW, wengleich dort eher an eine langfristige Umsetzung geglaubt wird. Aufgrund der öffentlichen Diskussionen um autonomes Fahren ist diese Einschätzung sehr nachvollziehbar. Innovationen der Zustelltechniken (Drohne oder Roboter) dagegen werden nicht mehr einhellig als zukunfts-fähig bewertet. Hier sind jeweils über 30% der Befragten der Meinung, dass sich diese Innovationen nicht durchsetzen werden.

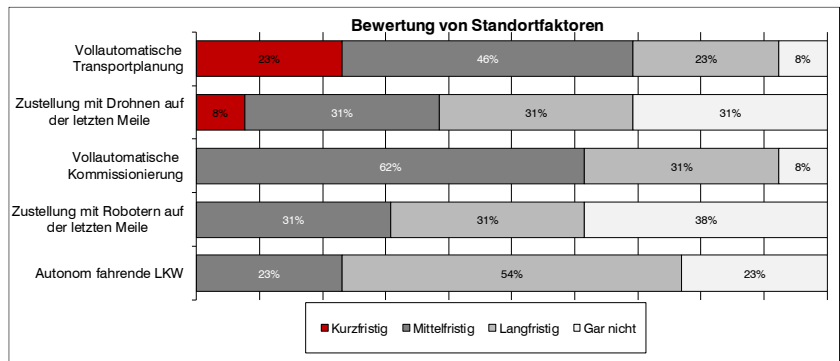


Abbildung 9:  
Logistikinnovationen

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Alexander Apking  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-20  
E-Mail: [a.apking@sci.de](mailto:a.apking@sci.de)